

# Newsletter

Institut für Musikwissenschaft

Juni 2014

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in der vorliegenden Ausgabe stellen wir die Ergebnisse der Umfrage zum Bachelorstudiengang vor und weisen unsere Studierenden auf die Wahlen zum Fachschaftsrat hin. Weiterhin bereiten wir den im Juli stattfindenden KOMPO-Abend vor und suchen dafür noch Studierende, die sich mit eigenen Beiträgen beteiligen möchten. Mit einem Bericht zum Siegfried-Matthussymposium in Weimar und einem Praktikumsangebot schließt dieser Newsletter.

Ihr Institut für Musikwissenschaft  
der Universität Leipzig

## Resultate der Befragung zum Bachelorstudiengang

Die Studienkommission und der Fachschaftsrat haben von Februar bis April 2014 eine schriftliche Umfrage zur Organisation und zur Qualität des Bachelorstudiengangs durchgeführt. Herzlichen Dank an alle, die sich beteiligt haben!

Die wichtigsten Ergebnisse in Kürze: Allgemein herrscht Zufriedenheit mit dem Studium, über 90% sind vollkommen oder überwiegend zufrieden bzw. finden es „ok“. Die Prüfungslast wird von der großen Mehrheit als angemessen eingeschätzt. Unter den Inhalten des Studiums wird vor allem die solide und über mehrere Semester parallel laufende Grundausbildung in den drei Säulen Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft und Tonsatz hervorgehoben. Auf positive Resonanz stoßen u. a. die Vielfalt der angebotenen Seminare und Tutorien sowie interdisziplinäre und kooperativ angelegte Lehrveranstaltungen. Kritisch wird angemerkt, dass bestimmte Fachbereiche am Institut nur selten oder gar nicht gelehrt werden (z. B. Musikethnologie, Populärmusikforschung). Als problematisch wird z. B. die zwischen den Semestern ungleich



verteilte Prüfungslast sowie die Gestaltung des Wahlbereichs gesehen. Die Befragung hat wertvolle Anregungen ergeben, die die Studienkommission bei zukünftigen Änderungen der Studien- und Prüfungsordnungen berücksichtigen wird. Die Weiterentwicklung des Wahlbereichs muss auf Fakultäts-ebene geschehen, woran derzeit auch gearbeitet wird. Eine Neuordnung des Kernfachs Musikwissenschaft strebt die Studienkommission im Lichte der positiven Evaluation derzeit nicht an.

Mit weiteren Ideen, Hinweisen und Kritik zum Studium können Sie sich jederzeit auch an den Fachschaftsrat wenden.

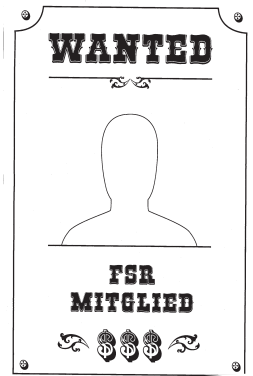
UNIVERSITÄT LEIPZIG

Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften  
Institut für Musikwissenschaft

Neumarkt 9–19, Aufgang E | 04109 Leipzig  
Telefon: 0341-9730450  
muwi@rz.uni-leipzig.de

## FSR-Wahlen

Du möchtest aktiv an der Gestaltung des Studienalltags teilnehmen? Du interessierst dich für die Mitarbeit an hochschulpolitischen Strukturen, die Organisation von Freizeitevents oder möchtest deinen KommilitonInnen helfen, einen Weg durch die Wirren des akademischen Bürokratenschungels zu schlagen? Du bist jung, motiviert, flexibel und kreativ? Außerdem bringst du sowohl ein hohes Maß an Eigeninitiative wie auch die Fähigkeit zur Teamarbeit mit? Spätdienste und Überstunden sind für dich kein Problem? Club-Mate-Kästen schleppen gehört zu deiner Spezialität?



Dann bewirb dich JETZT! Die nächsten FSR-Wahlen finden vom 1.7.–3.7. statt. Eine Liste zur Kandidatur liegt im Sekretariat aus, in die du dich selbst oder andere noch bis zum 10.6. eintragen kannst. Wir freuen uns auf neue Mitstreiter!

## KOMPO-Abend am 3.7.

Nach dem großen Andrang im Januar laden wir nun zu unserem KOMPO-Abend am 3. Juli 2014 ein – und das tun wir im doppelten Sinne: Wer Lust hat, sich mit eigenen Kompositionen oder Improvisationen zu beteiligen, melde seinen Beitrag bis 15.6. bei Aiko Herrmann (aiko\_herrmann@arcor.de) an. Dabei ist jedes Genre gern gesehen, Hauptsache ist, dass es sich um eine Eigenkreation handelt. Natürlich sind auch alle eingeladen, die sich ausschließlich rezipierend am Konzert beteiligen möchten.

Wir sind gespannt und freuen uns auf tolle Musikbeiträge sowie großen Publikumsandrang!

## Siegfried Matthus zum 80. Geburtstag

Aiko Herrmann

Unter der Schirmherrschaft Kurt Masurs und dem Titel „Die weiten Flügel der Musik: Von Ostpreußen nach Berlin in die Welt“ fand vom 24. bis 27. April in Weimar ein Symposium zum künstlerischen und kulturellen Wirken des Komponisten Siegfried Matthus statt.

Dank der Vermittlung von Bernd Franke ergriffen Felix Dietze und Aiko Herrmann, zwei Studierende des Instituts, die Gelegenheit, Vorträge zu halten, mit Wissenschaftlern und Künstlern ins Gespräch zu kommen und nicht zuletzt das Institut zu vertreten. Siegfried Matthus kann auf ein erfülltes und bewegtes Leben zurückblicken und so nimmt es nicht Wunder, dass das Programm sehr vielfältig und interdisziplinär angelegt war. Den Organisatoren Ettore Ghibbelino und Albrecht von Massow gelang es, Referenten

## Veranstaltungstipps

Di, 3.6. | 17.00 Uhr

### **Gastseminar mit Rik Hegewald: Installative, performative und reproduzierte Klangräume**

Institut für Musikwissenschaft, Raum  
302.

Di, 10.6. | 17.00 Uhr

### **Vortrag von Siegfried Thiele: Josef Matthias Hauer. Idee und Technik kompositorischer Ver- fahren**

Institut für Musikwissenschaft, Raum  
302.

Di, 17.6. | 15.00 Uhr

### **Gesprächsrunde und Analyse- seminar mit Richard Dünser zu eigenen Kompositionen**

Institut für Musikwissenschaft, Raum  
302.

Di, 24.6. | 17.00 Uhr

### **Vortrag von Siegfried Thiele: Josef Matthias Hauer. Anre- gungen durch Hauers Theorie von den Tropen**

Institut für Musikwissenschaft, Raum  
302.

Sa, 28.6. | 10.00 Uhr

### **Gesprächsrunde und Analyse- seminar mit Fabián Panisello zu eigenen Kompositionen**

Institut für Musikwissenschaft, Raum  
302.

zu gewinnen, die neben Einblicken in die kompositorische Entwicklung des Komponisten auch Sichtweisen aus der Literaturwissenschaft und Kulturpolitik eindrücklich präsentierten. Das vollständige Programm ist auf der [Website der Anna Amalia und Goethe Akademie](#) einsehbar.



Felix Dietze konnte mit einer anschaulichen Analyse die Aufmerksamkeit auf Matthus' zweite Sinfonie lenken, einem zeitweilig selbst vom Komponisten vergessenen Werk. Aiko Herrmann widmete sich der, für die Rezeption neuer Musik in der DDR sehr bedeutenden, Konzertreihe „Kammermusik im Gespräch“, die Matthus über zwei Jahrzehnte an der Komischen Oper Berlin organisierte und moderierte. Die im Anschluss an beide Referate geführten Diskussionen, Nachfragen und Gespräche zeugten vom regen Interesse, das diesen Themen entgegengebracht wurde. Zudem wurde es mehrfach sehr begrüßt, dass sich junge Musikwissenschaftler mit unverstelltem Blick dem in manchen Aspekten durchaus heiklen Thema des Musiklebens in der DDR zuwenden. Abgerundet wurde das Symposium durch mehrere Musikbeiträge, Vorführungen von Opernverfilmungen und ein dem Komponisten gewidmetes Konzert der Staatskapelle Weimar. Für die Einladung, als Studenten an dieser abwechslungsreichen Tagung teilzunehmen, sei den Organisatoren und dem Komponisten herzlich gedankt.

## **Angebot für Praktikum und Forschungsarbeit des Leipziger Concert e. V.**

Das Leipziger Concert ist ein Ensemble, das sich der Aufführungspraxis barocker Werke vorrangig des sächsischen und mitteldeutschen Raumes widmet.

Der Verein bietet Praktika für Studierende an, die ein Projektkonzert entwerfen und mitorganisieren möchten. Im Vorfeld müssen oft Musikalien in Archiven recherchiert und handschriftliche Noten übertragen werden, woraus auch Themen für Abschlussarbeiten hervorgehen können. Den Abschluss des Projekts bildet die Aufführung eines Konzertes mit Musikern von der Hochschule für Musik und Theater Leipzig.

Die Praktika sind sowohl für Bachelor- als auch Masterstudierende offen und können als Forschungspraktika im Rahmen des Masterstudiums anerkannt werden.

Bei Interesse wenden Sie sich an Thomas Kauba ([mail@leipziger-concert.de](mailto:mail@leipziger-concert.de)). Weitere Informationen erhalten sie auf der [Website des Leipziger Concerts](#).